



>>> MIT UMWELTWÄRME BIS ZU 50 % HEIZKOSTEN SPAREN\*

>>> Informieren Sie sich hier...

(\*Quelle: HEA)

ENERGIE FÜR DIE REGION



# osthessen-news.de

## Holzheimerin Kristina Fabiunke (18) ist der 500. Schutzengel - Prävention



500. Schutzengel Kristina Fabiunke in der Mitte zwischen Erwin Maisch, stellvertretender Polizeipräsident Osthessen (links) und Haunetals Bürgermeister Hein-Peter Möller.  
Fotos: Hans-Hubertus Braune

**09.02.07 - Haunetal - "Ich finde die Idee Klasse. Wir passen ja immer schon auf, dass keiner von den Jungs mit Alkohol im Blut fährt. Die Schutzengel-Aktion ist eine gute Ermutigung. Auch meine Freundinnen sind davon begeistert und wollen sich einen Pass besorgen", sagte am heutigen Freitagmittag die Holzheimerin Kristina Fabiunke. Sie ist 18 Jahre alt, Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten bei der Gemeinde Haunetal und erhielt aus den Händen ihres Chefs, Bürgermeister Hein-Peter Möller, den 500. Schutzengel-Pass.**

Hintergrund dieser Aktion, die vom Polizeipräsidium Osthessen für unsere Region ins Leben gerufen und am 11. Januar mit der Übergabe des ersten Passes gestartet wurde, ist, dass die jungen Frauen ihren Einfluss auf den Freund oder Bekannten nutzen, um ihn vom Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss und von der Begehung von Straftaten abhalten.

Erwin Maisch, stellvertretender Polizeipräsident des Präsidiums Osthessen, freute sich über die gute Resonanz: "Wir haben 20.000 Karten drucken lassen und ich bin optimistisch, dass wir alle loswerden. Die Akzeptanz bei den jungen Menschen, den Discotheken und Kommunen ist groß", sagte Maisch und betonte, dass alle 62 Städte und Gemeinden in Osthessen dabei wären und die Zielgruppe - Mädchen und Frauen von 16 bis 24 Jahren - ansprechen und bei Interesse, die Karten aushändigen würden.

Und Maisch unterstrich die Notwendigkeit dieser Aktion, die nachhaltig weitergeführt werden soll, mit stichhaltigen Zahlen. Einer Untersuchung des Polizeipräsidiiums Osthessen sei zu entnehmen, dass in den drei osthessischen Landkreisen Hersfeld-Rotenburg, Fulda und Vogelsbergkreis, die Altersgruppe der 16 - bis 24-jährigen durch Straftaten und schwere Verkehrsunfälle besonders belastet sei. So wurden im Jahre 2005 mit einem Anteil von nur 10,4% an der Gesamtbevölkerung 24% der Männer und Frauen dieser Altersgruppe als Tatverdächtige einer Straftat ermittelt. Gleichzeitig verursache diese Gruppe 30% aller Verkehrsunfälle mit schweren Folgen. Bei den ermittelten Tatverdächtigen und Unfallverursachern seien allein die Männer mit einem Gesamtbevölkerungsanteil von nur 5, % für ca. 20% der schweren Unfälle bzw. Straftaten verantwortlich.

Der Schutzengel-Pass soll helfen, diese dramatischen Zahlen zu verringern. Entstanden ist die Idee bereits 1997 in Dänemark und wurde vor drei Jahren nach Soltau in Niedersachsen und Holland getragen. Die osthessische Polizei wurde durch Internetrecherchen





ihres Mitarbeiters Gleitzmann auf diese Aktion aufmerksam und nahm Kontakt mit den norddeutschen Kollegen auf. Von dort konnte Maisch berichten, dass die Schutzengel gute Arbeit leisten würden. Die Soltauer hätten eine Vergleichsstudie erstellt und darin drei Jahre mit und drei Jahre ohne Schutzengel-Pass verglichen. Die Zahl der tödlichen Unfälle sei um etwa 60 Prozent gesunken und die Unfälle mit schweren Verletzungen um etwa 35 Prozent.

"Jeder Tote weniger würde diese Aktion bereits rechtfertigen", so Maisch. Der stellvertretende Polizeipräsident möchte die Aktion möglichst hessen- und vielleicht sogar deutschlandweit ausbauen. Entsprechende Gespräche würden bereits geführt. Um den Heranwachsenden weitere Anreize zu schaffen, entsteht zusätzlich eine Premium-Card. Nach der Teilnahme an einem Schulungsseminar, wo es um Gewaltprävention und Möglichkeiten der Streitschlichtung geht, sollen die jungen Frauen Vergünstigungen bei teilnehmenden Unternehmen erhalten. "Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Geschäfte der Region unsere Schutzengel unterstützen", betonte Maisch.

Auch Haunetal's Gemeindeoberhaupt ist von den Schutzengeln überzeugt. "In unserer Gemeinde leben etwa 350 junge Menschen zwischen 16 und 24 Jahren. Wir haben zwar in Neukirchen eine Disco im Dorf, die unsere jungen Leute nutzen, doch es kommen ja auch Jugendliche aus anderen Orten zu uns", so Möller.

Kristina, die bei der Feuerwehr Holzheim aktiv ist, jedenfalls sieht gute Chancen und berichtet auch über die steigende Akzeptanz bei den Jungs: "Die Reaktionen sind unterschiedlich. Viele stehen aber sehr gut dazu." +++

[document info]

**Copyright © Osthessen-News und andere Urheber 2000-2007**

Ein Projekt von unabhängigen Journalisten in Fulda.

Eine Veröffentlichung der Inhalte bedarf der Zustimmung von Osthessen-News oder des jeweiligen Urhebers.